



Spielplatzumbau

Ein langer Weg bis der Bagger kommt

Jugendseite

Interview mit einer jungen Mutter

Spendenübergabe

Projekt „Ponte“ in Eritrea



Was es beim Wassertag am 10.05.07 im Brückenhof Wissenswertes zu erfahren und gewinnen gab, erfahren Sie auf S. 28.

projekte

- Symbolistische Gemälde, Zeichnungen, Lichtkunst S. 24
Vor die Kamera statt vor die Glotze S. 25

berichte

- 1,2,3 im Sauseschritt S. 26
Spiel - Spaß - Schlank S. 27
Zitate zum Nachdenken S. 27
Nachhaltiges (Ab)Waschen S. 28
Besuch bei einer Stadträtin S. 29

aktionen

- Grillrezepte für die ganze Familie S. 30
Buchvorstellung „Ankommen-Angekommen“ S. 31

Editorial

von Rainer Lang

Das Oberzwehren Magazin entwickelt sich weiter: Neue Rubriken, die Zusammenarbeit mit anderen Stadtteilzeitungen, das Schreibtraining der Autoren und Autorinnen.

Das Oberzwehren Magazin behält seine Sonderstellung unter den Kasseler Stadtteilzeitungen: Engagierte Bewohnerinnen und Bewohner erarbeiten ehrenamtlich dieses Magazin. Eine tolle Leistung! Im Redaktionsteam Mattenberg und im Redaktionsteam Brückenhof werden Themen ausgewählt und beraten, Interviews verabredet und besprochen, Fotoaufträge erteilt.

Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Magazin, über die Beiträge. Machen Sie das Magazin zum Brückenschlag von Mensch zu Mensch, von der Vergangenheit in die Gegenwart. Das Sonnengelb soll optimistisch in die Zukunft leuchten, an deren Gestaltung alle mitwirken können. Mitmachen lohnt sich!



Zu der Künstlerin Halina Langmann-Wierzbowska und deren Weg in die Selbständigkeit, mehr dazu auf S. 24.

Ausbildung von ProjektassistentInnen für Keramikmosaikarbeiten



von Susanne Denzel

Im Frühjahr 2005 wurden auf einem Spielplatz im Brückenhof sechs Keramikswürfel eingeweiht, die von Teilnehmern eines vom Migrationsdienst des Caritasverbandes Kassel durchgeführten LOS-Projektes hergestellt wurden. Dieses Projekt war für arbeitslose zugewanderte Männer ab 40 Jahren aus dem Stadtteil Oberwehren beantragt und durchgeführt worden.

Die Würfel fanden großen Anklang im Stadtteil. Die Teilnehmer, die vorher keinerlei Erfahrung im Keramikbereich mitbrachten, hatten mit viel Kreativität und Liebe zum Detail die Motive auf den Würfeln gestaltet. Es hat ihnen nicht nur viel Spaß gemacht, sie konnten auch erste Einblicke in die keramischen Arbeitsabläufe gewinnen. Die erhaltene Anerkennung hat außerdem ihr Selbstbewusstsein gestärkt. So waren auch bei der 2. LOS Projektphase fast alle Männer wieder mit Begeisterung dabei.



Ausschneiden von Fischmotiven aus einer Tonplatte.

Aus dem LOS-Projekt 05/06 entstand dann Anfang 2006 der Verein „Kunst und Integration e.V.“. Er will mit seiner Arbeit Menschen unterstützen, denen aufgrund von Sprachdefiziten, kulturellen Unterschieden, sozialen Problemen, Alter oder Behinderung der Zugang zum gesellschaftlichen Leben erschwert wird.

Die Kunst soll dabei als Wegbereiter zur Integration dienen. Sie soll gleichzeitig den Weg in den Alltag der Menschen finden, soll sich im Stadtteil integrieren, soll Teil des Lebensumfeldes der Menschen werden.

Kunst als Wegweiser zur Integration

Seit September 2006 bietet der Verein Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose an, die in Kooperation mit der AFK in einer Keramikwerkstatt alle erforderlichen Arbeitsschritte erlernen, um Keramikobjekte vorwiegend für den öffentlichen Raum herzustellen. Der Verein beantragte eine 3. LOS-Phase (06/07), um aus dem Teilnehmerkreis Projektassistenten auszubilden, die bei der Qualifizierung der Teilnehmer assistieren und ausführende Arbeiten übernehmen und anleiten können.



Ein bisschen Spaß muss sein.



Eine Projektassistentin überprüft die Arbeitsschritte.

Drei TeilnehmerInnen aus Oberzwehren wurden ausgewählt und lernen nun in zusätzlichen Stunden die notwendigen Techniken und Fertigkeiten.

Ausbildung als ProjektassistentInnen

Ziel des diesjährigen LOS-Projektes ist neben der Ausbildung der AssistentInnen, das Erstellen eines Arbeitshandbuches und eines Angebotskataloges. In dem Arbeitshandbuch sollen alle Schritte der keramischen Arbeit in verständlichen und anschaulichen Schritten dargestellt werden, um es dann als Lehr- und Unterrichtsmaterial für weitere Kurse nutzen zu können. Der Angebotskatalog wird eine Auswahl bisher hergestellten Mosaik- und Keramikobjekte zeigen und soll zur Selbstdarstellung und zur weiteren Auftragsbeschaffung dienen.

Die Texte und Fotos zu diesen Katalogen werden von den Projektassistenten ausgewählt und zusammengestellt. Beide Kataloge sind schon weit fortgeschritten und werden bis zum Ende der Projektzeit fertig gestellt sein.

Spaß, neue Einblicke in die Keramikarbeit und ein gestärktes Selbstbewusstsein durch Anerkennung

Sollte es die Auftragslage ermöglichen, soll zumindest ein Teilnehmer vom Verein auch über den Förderzeitraum hinaus weiter beschäftigt werden.

LOS

gefordert durch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

STADT KASSEL

documenta-Stadt